

Finanziert wurde der Weg durch einen Heimatscheck des Landes NRW und Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft Oberveischede.



Flugbild
Bussard



Mäusebussard

- häufigster Greifvogel
- Spannweite über 1,30 m
- oft an Waldrändern, kreist über Feldern und Wiesen zur Mäusejagd
- nistet in hohen Bäumen
- Färbung des Gefieders variabel (hell bis dunkel)

Habicht

- Spannweite ca. 1,30 m
- Flügel breit und kurz
- gelbe bis dunkel orangefarbige Augen
- sehr versteckt, nicht oft zu sehen
- wendiger Jäger im Unterholz



Flugbild
Sperber



Flugbild
Habicht

Sperber

- Spannweite bis 80 cm
- oft unentdeckt, lebt in dicht bewachsenen Lebensräumen
- jagt Singvögel



Flugbild
Rotmilan

Rotmilan (Gabelweihe)

- Spannweite bis 1,80 m
- typisch: langer, gegabelter Schwanz
- kreist oft über dem Revier und sucht Beute
- frisst Mäuse, Fische und Aas
- gefährdet durch Gifte (vor allem gegen Mäuse) in der Intensivlandwirtschaft
- verunglückt oft an Windkraftanlagen, Stromtrassen, Bahnlinien und Straßen, weil er dort oft nach Aas sucht

Turmfalke

- Spannweite ca. 70 cm
- lange, spitz zulaufende Flügel
- typischer Rüttelflug („Rüttelfalke“), kann in der Luft „stehen“
- jagt Mäuse, manchmal auch größere Insekten oder Regenwürmer
- bevorzugt hoch gelegene Brutplätze, z. B. in Türmen oder unter Brücken



Schwarzstorch

- Spannweite bis 2 m
- Zugvogel
- sehr selten und auch scheu, hier: im Apollmücke-Tal
- frisst Amphibien, Schnecken, Fische



Waldvogel-Weg

Wir haben diesen Spazierweg den Vögeln des Waldes und ihrem Lebensraum gewidmet. Entlang des Weges finden Sie daher Schautafeln mit allerlei interessanten und wissenswerten Informationen rund um die heimische Waldvogel-Welt, abgerundet mit vielen Details und Tipps. Die vorgestellten Tiere und Pflanzen können Sie am jeweiligen Standpunkt mit etwas Glück und Geduld finden!

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen die Dorfgemeinschaft Oberveischede.

Waldvogel-Weg extra

- ca. 1 km am Waldrand entlang
- schöne Ausblicke ins Veischedetal und seine Nebentäler Steimke- und Götermicke-Tal
- leicht zu gehen, schöne Sitzmöglichkeiten

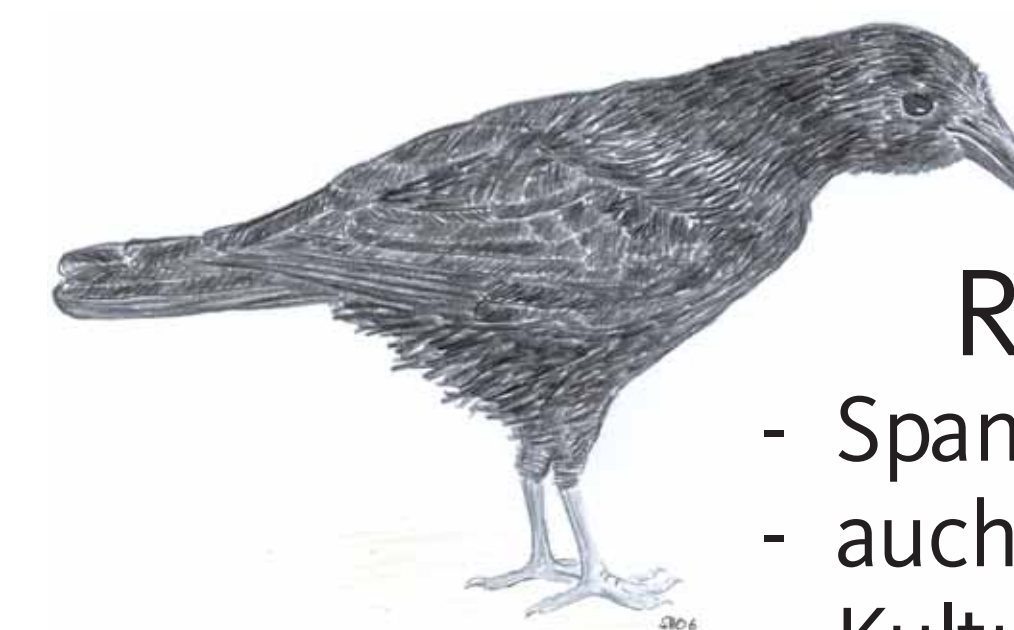
Rabenvögel

- ausgesprochen intelligent, vergleichbar mit Schimpansen
- sehr anpassungs- und lernfähig: Nutzen Werkzeuge und fertigen Werkzeuge an (z. B. zusammen gesetzte Stöckchen)
- Allesfresser, legen auch Vorräte an
- sehr sozial und sprachbegabt, z. B. wurde nachgewiesen, dass sie sich Gesichter merken können und ihren Artgenossen „erzählen“, dass ein bestimmter Mensch sich ihnen gegenüber feindlich verhalten hat
- verständigen sich ziemlich präzise mit vielen verschiedenen Lauten, z. B. für bekannte Tiere, bestimmte Feinde



Kolkrabe

- Spannweite bis 1,30 m
- größter Rabenvogel
- kräftiger, gewölbter Schnabel
- sehr intelligent
- bekannt sind ca. 80 verschiedene Rufe



Rabenkrähe

- Spannweite bis ca. 1 m
- auch oft in Ortschaften, Kulturfolger



Elster

- Spannweite ca. 60 cm
- Kulturfolger, nutzt Ortschaften als Lebensraum
- baut kunstvolle kugelförmige Nester in hohen Bäumen

Tipp

Früher wurden größere fleischfressende Vogelarten zu den Greifvögeln zusammengefasst. Man zählte die Habichtartigen, Adler, den Sekretär, einige Geierarten sowie die Falkenartigen dazu. Durch Untersuchungen des Erbgutes (DNA) wurde jedoch nachgewiesen, dass die Falken mit den übrigen Greifvögeln gar nicht näher verwandt sind. Es stellte sich erstaunlicher Weise heraus, dass Falken in eine Verwandtschaftsgruppe mit Sperlingsvögeln und Papageien gehören. Die Ähnlichkeit zwischen Falken und Habichten beruht also auf ähnlichen Anpassungen. Alle Greifvögel – im alten Sinne – sind streng geschützt und dürfen nicht gefangen, beunruhigt oder gejagt werden.